

Ein Nein zum Verbot

Am 21. Mai 2017 haben wir mit einer deutlichen Mehrheit der Energiestrategie 2050 zugestimmt und im Mai 2016 in einer historischen Gemeindeversammlung die Gesamtrevision der Zonenplanung für die Gemeinde Hitzkirch genehmigt. Bei beiden Beschlüssen war klar, dass die Energiewende uns Hitzkircher treffen wird. Ohne zu wissen, wie das Ganze einmal aussehen wird, haben wir trotzdem mit unseren reigenen demokratischen Mitteln beiden Vorlagen zugestimmt. Heute stehen wir vor der Frage, ob wir einem möglichen Windpark auf dem Lindenberg eine Abfuhr erteilen sollen. Aber wissen wir heute tatsächlich mehr als vor drei Jahren? Nein. Im Raum stehen viele Behauptungen und es werden Ängste geschürt. Wir kennen weder die genauen Projektpläne, die Zahlen zur Wirtschaftlichkeit noch die Einwirkungen auf die Umwelt. Schlichtweg fehlen uns die Fakten, um das Gesamtpaket zu beurteilen. Und mitten auf diesem Weg sollen wir jetzt ein Projekt beerdigen, welches uns auf nachhaltige Weise Energie erzeugt. Nein, lautet hier unsere Antwort. Nicht zu diesem Zeitpunkt. Unsere demokratischen Rechte sichern uns eine bessere Möglichkeit zu, indem wir später über eine Anpassung des Zonenplans abstimmen können. Zu diesem Zeitpunkt liegen, im Gegensatz zu heute, fertige Bauprojektpläne und eine Umweltverträglichkeitsprüfung vor. Sollen sich doch alle Hämiker Energieexperten ha It noch etwas gedulden müssen. Am Schluss setzt sich immer das durch, was als Gesamtpaket für die Allgemeinheit sinnvoll und nachhaltig erscheint. Die Eigeninteressen treten dann halt in den Hintergrund. So funktioniert Demokratie.

Claudia und Hanspeter Escher, Hitzkirch
